LANDTAG MECKLENBURG-VORPOMMERN
9. Wahlperiode

Drucksache 9/53
29.10.2026
(Termin zur Beantwortung gemäß § 64 Absatz 1 GO LT: 12.11.2026)

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Nikolaus Kramer, Fraktion der AfD

Ursachen und Entwicklung des subjektiven Sicherheitsgefühls im öffentlichen Raum in Mecklenburg-Vorpommern

Die Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern beteiligt sich an der bundesweiten Präventionskampagne „AnsichtsSache“, die durch einen Perspektivwechsel und gegenseitige Rücksichtnahme das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung im öffentlichen Raum stärken soll. Hintergrund sind u. a. Erkenntnisse, wonach sich insbesondere Frauen während der Abend- und Nachtstunden sowie an bestimmten öffentlichen Orten unsicher fühlen.
Das subjektive Sicherheitsgefühl kann sowohl durch persönliche Erfahrungen mit Straftaten und Bedrohungssituationen als auch durch die tatsächliche Kriminalitätsbelastung, örtliche Gegebenheiten und weitere gesellschaftliche Faktoren beeinflusst werden. Für die Bewertung geeigneter Präventionsmaßnahmen ist daher von Bedeutung, welche Erkenntnisse über die Ursachen des Unsicherheitsgefühls und dessen Zusammenhang mit der objektiven Sicherheitslage vorliegen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über die wesentlichen Ursachen und Einflussfaktoren vor, die das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung in Mecklenburg-Vorpommern insbesondere während der Abend- und Nachtstunden beeinträchtigen?

2. Inwieweit liegen der Landesregierung Erkenntnisse darüber vor, welchen Einfluss persönlich erlebte oder beobachtete Straftaten, Bedrohungssituationen und sonstige sicherheitsrelevante Vorfälle auf das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung haben?

3. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über Zusammenhänge zwischen der tatsächlichen Kriminalitätsbelastung und dem subjektiven Sicherheitsgefühl der Bevölkerung an öffentlichen Orten in Mecklenburg-Vorpommern vor?

4. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung darüber vor, welche konkreten Straftaten, Verhaltensweisen oder sonstigen Umstände insbesondere bei Frauen ein erhöhtes Unsicherheitsgefühl im öffentlichen Raum auslösen?

5. Welche Untersuchungen, Befragungen oder wissenschaftlichen Auswertungen zum subjektiven Sicherheitsgefühl der Bevölkerung wurden seit 2020 durch die Landesregierung oder nachgeordnete Behörden durchgeführt bzw. in Auftrag gegeben?
   Welche wesentlichen Erkenntnisse über die Ursachen des Unsicherheitsgefühls und mögliche Unterschiede zwischen der subjektiven Wahrnehmung und der tatsächlichen Kriminalitätslage wurden dabei gewonnen?

Nikolaus Kramer, MdL